

Auf der Zielgeraden VZG-Reposis gets DINI-ready

Kathleen Neumann



Dieses Werk ist lizenziert unter einer
[Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Der Reposis-Dienst der VZG

- 2010 fiel die Entscheidung, auf Basis von MyCoRe verschiedene Dienste aufzubauen
- Erstes Projekt 2011 – ein Publikationsserver für die Forschungseinrichtungen im Ressort des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- 2013 Verstetigung des Dienstes als **VZG-Reposis** – mit 3 produktiven Anwendungen

Der Hosting-Dienst VZG-Reposis

- MetadatenSpeicherung basierend auf dem MODS-Datenmodell
- Volltextindexierung in beliebigen Datenformaten
- Präsentation von Bildern und Digitalisaten mittels eines integrierten Bildbetrachters (inkl. METS- und Alto-Unterstützung) und/oder dem DFG-Viewer
- schnelle Suche in den Metadaten- und Volltextindexen via SOLR
- automatische URN- oder DOI-Vergabe
- OAI-PMH-2.0-Schnittstelle
- OpenAIRE-compliant
- Integration von Open-Access-Statistics (OAS) und alternativen Metriken (z.B. Altmetrics)
- Export in gängige Bibliotheksformate
- umfangreiche Rechte- und Rollenverwaltung inklusive rollenabhängiger Sichten
- individuell einstellbarer Workflow
- Mehrsprachigkeit - sowohl der Anwendung, als auch der Inhalte
- verbesserte Auffindbarkeit durch Suchmaschinenoptimierung
- Versionierung der Metadaten

OpenAccess-Tage 2013

11.20 Plenumsession II

Open Access in Deutschland: Eine Studie zu den Unterschieden zwischen den Disziplinen

Marc Scheufen (Universität Hamburg)

[Abstract](#) | [Folien/PDF](#) | [Video](#)

Open Access – eine disruptive Technologie?

Bernhard Mittermaier (Forschungszentrum Jülich)

[Abstract](#) | [Folien/PDF](#) | [Video](#)

„European Information Science“ als integrierte Open Access Informations- und Kommunikationsplattform

Rainer Kuhlen (Universität Konstanz)

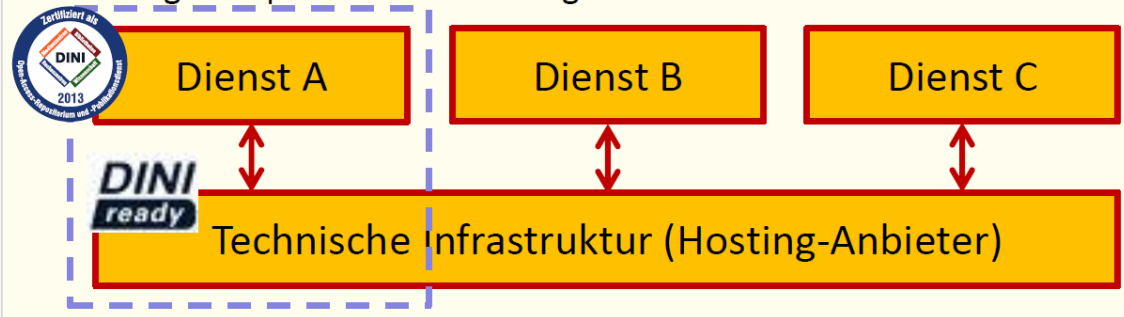
[Abstract](#) | [Folien/PDF](#) | [Video](#)

Das DINI-Zertifikat 2013 – Kriterien für Open-Access-Dienste

Uwe Müller (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt/Main)

[Abstract](#) | [Folien/PDF](#) | [Video](#)

- Vorab-Evaluation von Hosting-Anbietern („DINI-ready“)
- einzelne Kriterien für **alle** gehosteten Dienste erfüllt
- Zertifizierung stützt sich auf bereits evaluierte Anforderungen
- Enge Kooperation mit Hosting-Anbietern



[Uwe Müller: Das DINI-Zertifikat 2013
Kriterien für Open-Access-Dienste
Open-Access-Tage 2013, Hamburg,
1. und 2. Oktober 2013, Folie 14]

Auf dem Weg zu DINI-ready

- 8. Oktober 2013 → 1. Mail an Herrn Müller
„[...] Daher sind wir als Hoster sehr an DINI-ready interessiert und ich würde mich freuen, wenn Sie mir genaueres zum weiteren Vorgehen sagen könnten.“
- 12. November 2013 → erstes Treffen in Göttingen mit Herrn Dührkohp und Herrn Borchert
 - *Zwei unterschiedliche Ziele von Seiten Hoster & DINI*
 - *DINI: Vereinfachung des Zertifizierungsprozesses*
 - *Hoster: eine Art Gütesiegel, dass der bereitgestellte Dienst die technischen Voraussetzungen für ein DINI-Zertifikat mitbringt*

Technisch möglich vs. Garantie

- Beispiel Impressum → Hoster kann und will keine Verantwortung für rechtliche Gültigkeit übernehmen (M. 4-9)
- Beispiel DDC → technisch möglich, doch nicht für alle Kunden sinnvoll
- Fazit:
 - Gehostete Anwendungen sind nicht zwingend auch DINI-ready
 - Es können nicht alle technisch möglichen Funktionen, im Rahmen von DINI-ready evaluiert werden

DINI-ready mit 2016

- Juli 2016 → Wiederaufnahme der Gespräche
- 1. September 2016 → Verbundkonferenz, Herr Müller stellt das neue DINI-Zertifikat 2016 vor, wir beschließen mit DINI-ready gleich auf diese Version zu setzen
- November 2016 → Übermittlung einer ersten Version der Unterlagen
- Mai 2017 → erfolgreicher Abschluss der DINI-ready-Evaluierung für den Dienst VZG-Reposis

Fragen / Probleme

- Was bedeutet OpenAccess im Rahmen des DINI-Zertifikats?
- Rückmeldungen zum DINI-OAI-Validator:
 - OAI-Schnittstelle hinter https
 - Schema-konform → Fehler behoben
 - Groß- & Kleinschreibung bei Mailadresse
 - Nicht alle OAI-Anforderungen werden validiert (z.B. M.A.1-5)

Bedeutung des Labels



Für das DINI-Zertifikat 2016 gibt es derzeit folgende Hosting-Anbieter, die gemäß DINI-ready evaluiert sind:

- Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) mit dem Angebot **BSZ-OPUS4**
- Verbundzentrale des GBV mit dem Angebot **VZG-Reposis**

[<https://dini.de/dini-zertifikat/dini-ready/>, Zugriff 30.05.2017]

- VZG-Reposis setzt auf MIR / MyCoRe auf
- Aus reiner Software-Sicht belegt das Label also nicht nur, dass VZG-Reposis DINI-ready ist, sondern auch die zugrunde liegende Software

Ausblick

- Zertifikat für die Anwendungen:
 - <intR²Dok>
 - Niedersächsisches Online Archiv (NOA)
 - Publikationsserver der TU Braunschweig
 - OpenAgrar
 - Publikationsserver der TU-Clausthal
- Nach DINIready ist vor DINIready

Kontakt

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kathleen Neumann
Verbundzentrale des GBV (VZG)
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen, Deutschland
neumann@gbv.de